

DAS WOHL ORIGINELLSTE PLAUSCH-SKIRENNEN DER SCHWEIZ

Skiprofis sind allen bekannt. Originelle Skiasse findet man jedoch nur am Stieräbach-Derby im Kohltal Emmetten, das am 16. März 2024 zum dritten Mal stattfindet.

Dafür sprechen die Regeln, die jeder Teilnehmer zu erfüllen hat. Im Jahr 2024 dürfen die Skier nicht länger als 99.9 cm sein, jeder muss Holz-Schienenbeinschoner tragen und Fausthandschuhe sind Pflicht. Und wer sich nicht an die Regeln hält, bekommt bereits vor dem Start Strafsekunden aufgebremst. So kommt es immer wieder vor, dass zu lange Skier mit der Trennscheibe auf Mass gesägt werden. Für das restliche Tenü ist alles erlaubt. So startet der Emmetter Oliver Würsch bereits zum dritten Mal als Mönch: «Die Mönchskutte ist praktisch und hat genügend Platz für warme Kleider.» Aber mit der Kutte ist es für Oliver Würsch noch nicht getan. Er liess sich extra fürs Rennen von seiner Frau die typische Mönchs-Frisur schneiden. Auch bei den Skiern liess er sich bereits beim 1. Rennen etwas einfallen. «Es standen schon länger Fassdugeli herum», erzählt er, «die kürzte ich auf 99.9 cm, befestigte Lederriemen als Bindung und hoffte auf Gottes Segen.» Den bekam er beim 1. Rennen leider nicht. «Weil die Fassdugeli derart auf dem Schnee klebten, kam ich keine zwei Meter weit, und verlor sie sofort», erzählt er. «Und so musste ich die restlichen Tore zu Fuss herunterrennen.» Für die Rangierung hat dieser Fauxpas aber keine Auswirkung, da die Differenz von zwei Läufen zählt. «Ich realisierte, dass ich mein Equipment für das zweite Stieräbach-Rennen überarbeiten muss», meint er schmunzelnd, «und so schraubte ich die Schuhe kurzerhand auf die Skier.» Die Folge war ein Entengang, weil die Skier immer noch auf dem Schnee klebten und Oliver Würsch mitsamt Ski an den Füßen Richtung Ziel watschelte. Als Folge optimiert er für den 16. März seine Fassdugeli mit einem Chromstahl-Blech und Kanten. Ganz anders geht sein «Konkurrent» Orlando Näpflin aus Emmetten an das Stieräbach-Derby heran. «Für mich war von Anfang an klar, dass ich mir meine 99.9-cm-Latten

selbst konstruiere», meint er. «Und da ich das Wagner-Handwerk schon länger ausprobieren wollte, war dies die beste Gelegenheit dazu.» Also hobelte er sich die Skier nach seinen Vorstellungen in Form. Kochte die Spitzen im Wasser und bog das weiche Holz in Form. Danach konstruierte er Bindungen aus Holz, trug mit einem Bügeleisen Wachs auf die Unterseite und ging damit an den Start. «Ich hatte beim 1. Start keine Ahnung, ob es funktioniert», erzählt er, «denn für eine Testfahrt hat die Zeit nicht mehr gereicht.» Als Skistöcke mussten zwei Ahorn-Bäumchen herhalten, die er im 2. Stieräbach-Derby mit zwei Holzpfehlen austauschte. Doch damit handelte sich Orlando Näpflin 28 Sekunden Strafsekunden ein, weil er die Farb-Regel vom 2023 nicht einhielt. Die Skistöcke mussten am 2. Stieräbach-Derby mit einer bestimmten Gold-RAL-Farbe gespritzt und durften nicht länger als 99.9 cm sein. Die Länge hat Orlando Näpflin eingehalten, nur hat er sie nicht mit der gewünschten Gold-Farbe bemalt. «Für das 3. Stieräbach-Derby sind meine Skier perfekt präpariert. Jetzt müssen nur noch die geforderten Holzschienenbeinschoner konstruiert werden.»

Startnummerausgabe

Traditionell fiel der Startschuss zum 3. Stieräbach-Derby bereits am Freitag, 8. März im Restaurant Dorfklatsch Emmetten mit der Startnummernverlosung. An

diesem Abend losten sich die Teilnehmer ihren Startplatz selbst aus. Während des Spektakels sorgte das Ländlertrio KüWy für ordentlich urchige Stimmung. Danke für diesen unvergesslichen Abend.

3. Stieräbach-Derby

Das Rennen startet am Samstag, 16. März pünktlich um 11.00 Uhr. «Es ist uns egal, ob es Schnee hat oder nicht», meint OK-Präsident Raymund Würsch. «Das 3. Stieräbach-Derby findet statt.» Egal ob Teilnehmer, Helfer oder Zuschauer, es dürfen sich alle auf ein originelles Rennen freuen. Für das leibliche Wohl ist mit einer Festwirtschaft und der Wachschäuer Bar gesorgt. Für Stimmung sorgt DJ Kusi and Friends. Ab 8.00 Uhr fährt bis spät in die Nacht ein Shuttle-Bus von der Talstation Niederbauen zum Festgelände. Wichtig! Die Kohltal-Strasse ist am Renntag gesperrt.

Daniela Gröbli



Skier aus Eschenholz gehobelt



OK Stieräbach-Derby